

Schlechter Start

Gerrit Mathis

Es läuft nicht gut, wenn der Start nicht gut war. Das weiß jeder 100-Meter-Läufer. Auf den Start kommt's an, sonst wird das nichts mit dem Sieg.

Ist mit dem Leben leider auch so. Wer da schlecht startet, läuft vor allem hinterher. Kinder gebildeter und reicher Eltern kriegen die bessere Bildung und die besser bezahlten Jobs. Wer's zum Lebensstart nicht so gut hat, hat das Nachsehen. Da kann er noch so intelligent sein.

Dass wer was kann und sich anstrengt, auch was werden kann – ist das Märchen, das nur die erzählen, die nie unten waren. Soziale Gerechtigkeit sieht anders aus.

Letztens war „Welttag der sozialen Gerechtigkeit“. Da geht's auch ums Geldverdienen, aber vor allem um Anerkennung und Chancen, darum, dass andere sehen: Ich kann was, auch wenn meine Eltern knapp sind mit dem Geld.

Soziale Gerechtigkeit beginnt mit etwas ganz Simplem: Den Menschen als Menschen sehen. Mit seinen Bedürfnissen und seinen Fähigkeiten.

So, wie Gott ihn geschaffen hat: Wertvoll und geliebt. Unbedingt.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1